

Eine Halle voller Jungkunst

Kunst Die Halle 53 war wieder von unten bis oben mit Kunst gefüllt: Von Donnerstag bis Sonntag lockte die 16. Jungkunst Kunstfans aus der ganzen Schweiz nach Winterthur. Rund 7600 Festivalvergnügte genossen die Ausstellung in durchwegs unbeschwerter Stimmung, teilen die Veranstalter mit. Der Andrang auf die Kunstführungen war gross. Nach dem letztjährigen Rekord knackt das Kurationssteam die Marke in diesem Jahr wieder: Insgesamt gab es 32 Führungen durch die Ausstellung. «Wir haben in der Kunstvermittlung in diesem Jahr besonders darauf geachtet, alle ansprechen zu können. So konnten wir neue Führungen für Schulklassen anbieten und auch die Kleinsten erhielten erstmals ein eigenes Format», so Andrina Keller, Koordinatorin Kuration.

1 Kunst zum Mitnehmen: Die Kunstschaffenden verkaufen ihre Werke direkt am Kunstkiosk.

2 Der Auto-Export am Pranger: Pedro Rodrigues aus Bern macht mit seiner Kunst auf die negativen Seiten des Autohandels aufmerksam.

3 Die Werke brauchen Zeit und Platz: Gigax aus Zürich vor einem bemalten Kühlschrankschrank-Karton. Rund zwei Monate dauerte die Arbeit am Kunstobjekt.

4 Die Berner Künstlerin Aviv Szabs stellt die Personen in den Fokus, die sonst kein Gesicht haben. Sie macht Migration sichtbar.

5 Vom Pinsel bis zum Mannequin: Das Team von Boesner hat alles, was ein Künstler braucht.

6 Die 16. Jungkunst lockte am Wochenende rund 7600 Besucher in die Halle 53 in Winterthur.

7 Das OK der Jungkunst blickt zufrieden auf das Festival zurück. «Die Stimmung in der Halle war durchwegs harmonisch, unbeschwert und vergnüglich», heisst es in einer Mitteilung.

8 Die 25 jungen Künstler befassen sich mit Themen wie Schönheitsstandards, Immigration, Femizide, dem Umgang mit sozialen Medien oder territorialen Grenzen.

9 Karin Kraxska besucht die Jungkunst nicht zum ersten Mal. «Es ist immer wieder interessant. Das Ambiente ist besonders schön», sagt sie.

10 Besucher Antonio Laque ist positiv überrascht: «Ich bin erstaunt, wie zugänglich die Kunst ist und wie optimistisch.»

Text und Bilder: Sandro Portmann, Bild 7: Andrea Stanice

